

An die  
Mitgliederversammlung 2011

Stuttgart, den 10.10.2011

### **Antrag zur Förderung des ehrenamtlichen Engagements**

Basis der BUNDjugend-Arbeit ist das ehrenamtliche Engagement Jugendlicher. Die bestehenden Aktivitäten zur Förderung dieser Engagements zu verbessern und auszuweiten ist Ziel dieses Antrags. Die formulierten Ziele und deren Umsetzung sind als Richtung zu verstehen, flexibel zu handhaben und weiterzuentwickeln.

*Die Mitgliederversammlung möge beschließen, dass ehrenamtliches Engagement bei der BUNDjugend BW stärker gefördert wird. Vorstand und Geschäftsstelle werden beauftragt, im Sinne der untenstehenden Ziele aktiv zu werden. Zur nächsten Mitgliederversammlung legen Vorstand und Geschäftsstelle ein Konzept zur Aktivenförderung vor.*

### **Problembeschreibung**

Die hohe Fluktuation und fehlende Kontinuität von ehrenamtlichem Engagement stellt für die BUNDjugend ein Problem dar. Zu wenige Aktive sind mehr und mehr überfordert, während beim Organisieren oft die Zeit für Zwischenmenschliches auf der Strecke bleibt.

### **Ziele**

Die BUNDjugend BW wird von Jugendlichen als attraktive Möglichkeit gesehen werden, sich ehrenamtlich umweltpolitisch zu engagieren. Das bedeutet:

- Kontinuität: Ehrenamtliche bleiben über längere Zeit bei der BUNDjugend aktiv.
- Qualifikation: Aktive qualifizieren sich durch eine längere und kontinuierliche Arbeit weiter und es werden gezielt Fortbildungen für sie organisiert.
- Die BUNDjugend hat einen größeren Kreis ehrenamtlich Aktiver. So ist es möglich, Aufgaben besser zu verteilen und damit Vorstände und einzelne Ehrenamtliche zu entlasten.
- Bei der BUNDjugend aktiv zu sein macht Spaß.
- Für Aktive ist ihr Engagement bei der BUNDjugend sinnvoll und sie sehen und feiern ihre Erfolge.
- Durch die Formulierung von konkreten Zielen und deren Überprüfung kann der Erfolg der Arbeit deutlich gemacht werden.
- Die Anerkennung des ehrenamtlichen Engagements wird deutlich sowohl explizit als auch durch Gesten, wie Essen und Getränken bei Treffen, Fahrtkostenerstattung und „Spaßtreffen“.
- NeueinsteigerInnen sind willkommen und werden beim Hineinfinden in Themen und Strukturen begleitet und unterstützt.
- Aktive können sich aufeinander verlassen: Aufgaben werden erledigt und Absprachen eingehalten.